

Seminar

„Literatur russlanddeutsche Autor*innen“

Gewerkschaftliche
Bildungsarbeit der GEW
Bayern



Nachdem die Reihe "Literatur von Migrant*innen" sich zuletzt überwiegend mit Autor*innen mit türkischem Hintergrund beschäftigt hat, sollen diesmal die russlanddeutschen Autor*innen im Mittelpunkt stehen.

Sie vertreten die mit 2,4 Millionen Menschen zweitgrößte Gruppe von Einwanderern in Deutschland, die seit den 1960er Jahren als sog. Aussiedler, ab 1993 als Spätaussiedler aus Russland kamen. Ihre Muttersprache ist Deutsch, aber seit 1941 war sie ihnen in der Sowjetunion deren Gebrauch verboten, da Deutsche als Spione oder Handlanger Hitlers galten. Viele russlanddeutsche Autor*innen wanderten daher auch in die deutsche Sprache ein, als sie nach Deutschland kamen. Seit 1997 ist ein Sprachtest verbindlich!

Im Seminar lesen wir eine Auswahl von kurzen literarischen Texten verschiedener Autor*innen und diskutieren das Selbstverständnis der interkulturellen Schriftsteller*innen.

Warum interessiert sich kein großer Verlag für die russlanddeutsche Literatur? Was bedeutet diese Literatur für uns Muttersprachler*innen? Was macht sie mit der deutschen Sprache?

Auch in diesem Zusammenhang beschäftigen wir uns mit der Identitätsproblematik, die hier in besonderem Maße aufgeworfen wird. Dem Seminar zugrunde liegt die Erzählung "Planet Germania" von Artur Rosenstern

Referentin:

Dr. Katharina Städtler, GEW Bayern

Beginn: Freitag, 24.05.2019, 16:00

Ende: Samstag, 25.05.2019, ca. 16:00

Ort: Akademie Schönbrunn – Häusern 1 – 85229 Mart Indersdorf

Die Teilnahme einschließlich Unterbringung und Verpflegung ist für GEW-Mitglieder kostenfrei. Sie können eine Fahrtkostenerstattung in Höhe ihrer nachgewiesenen Kosten bis max. 50,- Euro beantragen.

Anmeldungen sind verbindlich und gelten für die Teilnahme im gesamten Seminarzeitraum. Kurzfristige Abmeldungen verursachen unnötige Kosten. Max. TN-Zahl: 15.

Anmeldeschluss am 29.April 2019

Anmeldungen an michael.mende@gew-bayern.de